

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

In Anbetracht des Umstandes, daß sich auf dem gestrigen Rindermarkt in St. Marg mittlere und mindere Sorten nur sehr geringfügig im Preis ermäßigten, wurden heute bei der amtlichen Preisbestimmung auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle die bisherigen Höchstpreisgrenzen für die Rindfleischsorten unverändert gelassen; auch die Engrospreise für Kalb- und Schweinefleisch blieben heute unverändert. Bei den Rindsinnereien wurden die Preise für Leberzeug um 10 Heller pro Kilogramm erhöht.

Der Marktverkehr war heute angesichts des fleischlosen Tages ein sehr mittelmäßiger. Gut besichtigt war wieder der Wildbretmarkt mit Hasen, Fasanen, Reh- und Rentierfleisch. Hasen wurden sehr stark gekauft. Der Absatz an Rentierfleisch war ein mäßiger. In den Wildbretpreisen ist keine Aenderung eingetreten, wohl aber versuchen die Interessenten höhere Preise zu begehren. Mit den marktämtlich gebilligten Preisen für Rentierfleisch ist die Geschäftswelt nicht zufrieden und sucht sich durch ausreichende Knochenbeigabe zu entschädigen; überdies wird in den meisten Fällen für das mindere Rentierfleisch, für Brust und Hals, für das nur ein Preis von K. 2.50 pro Kilogramm zulässig ist, fast allgemein ein solcher von K. 3.— begehrt. In Ansehung des hohen Preisstandes des Rentierfleisches sowie in Folge dieser Geschäftsrakiten ist es kein Wunder, daß die Kaufkraft des Publikums auf diesem Gebiete ausläßt. Im allgemeinen stellen sich die Preise für Rentierfleisch pro Kilogramm Schlegel K. 5.— bis 5.50, Rücken K. 5.— bis 6.—, Schulter K. 4.50 bis 5.—, Filet K. 5.— bis 6.—, und die minderen Sorten Brust und Hals auf K. 2.50 bis 3.—. Die jetzt noch marktgängigen Wildbretsorten notieren folgende für das gesamte Stadtgebiet bestimmten Höchstpreise: und zwar: Hasen, klein, beschädigt, pro Stück K. 5.—, klein, Primaqualität K. 7.—, groß, beschädigt K. 7.—, groß, Primaqualität K. 8.—. Mit Zell erhöht sich der Hasenpreis pro Stück um 10 Heller. Pro Kilogramm kostet: Rehschulter K. 4.80 bis 5.—, gewöhnliches Rehfleisch K. 2.— bis 2.50; pro Stück: Reh Rücken, klein, beschädigt K. 12.— bis 16.—, klein, unbeschädigt K. 16.— bis 19.—, groß, beschädigt K. 19.— bis 22.—, groß unbeschädigt K. 22.— bis 26.—, Rehschlegel, beschädigt K. 12.— bis 15.—, unbeschädigt K. 15.— bis 18.—, Fasankähne K. 4.50 bis 6.—, Fasankennen K. 4.— bis 5.—, junge Rehbühner K. 2.60 bis 3.—, alte Rehbühner K. 1.80 bis 2.—.

Auf dem Geflügel- und Fischmarkt ließ der Verkehr heute etwas zu wünschen übrig. Die Preise hielten sich heute auf der bisherigen Höhe. In den Preisen für Kabeljau, Seelachs und Schellfisch, die gegenwärtig mit K. 2.60 bis 2.90 notieren, dürfte noch im Laufe dieser Woche eine Ermäßigung von 20 Heller pro Kilogramm eintreten. Die heutigen Fleischzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich bis gegen Mittags auf sieben Waggons mit 18 1/2 Tonnen, darunter ein Waggon mit 3 1/2 Tonnen Auslandsfleisch und zwei Waggons mit 6 1/2 Tonnen Rindsinnereien, herrührend von Budapestter Schlachtungen, die stürmischen Absatz fanden.

Die Zufuhren nach den Grünwaren- und Gemüsemärkten sind heute gut zu nennen und waren fast größer als die Nachfrage. Auf den Märkten und in der Stadt macht sich wieder eine Kartoffelmisere geltend, da die ländlichen Zufuhren fast gänzlich ausbleiben und der Wiener Bedarf ausschließlich auf die Versorgung aus den Vorräten der Gemeinde angewiesen ist. Ob nicht eine neuerliche Kartoffelrequisition in Niederösterreich durchgeführt werden sollte? In den Grünwaren- und Gemüsepreisen ist gegen gestern keine Aenderung zu verzeichnen. Die Preise für heimische Butter

sind anziehend. Pro Achtello notierte heute auf dem Fleischmarkt: niederösterreichische und mährische Teebutter 90 Heller bis K. 1.06, oberösterreichische und salzburgische Süßbutter 74 bis 88 Heller, niederösterreichische Süßbutter 76 Heller, ungesalzene Auslandsbutter K. 1.05 bis 1.03 und gesalzene Auslandsbutter, die aber nach wie vor von den Wiener Hausfrauen fast gar nicht gekauft wird, 95 bis 98 Heller.